

# Konservierungen und Ruinendienst Augst/Kaiseraugst 1975

Autor(en): **Hürbin, Werner**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresberichte aus Augst und Kaiseraugst**

Band (Jahr): **2 (1982)**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-395407>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Konservierungen und Ruinendienst Augst / Kaiseraugst 1975

Werner Hürbin

### *Werkstattkonservierung*

Neben den üblichen Konservierungsarbeiten an den Funden der laufenden Grabungen (Münzen, Fibeln, übrige Kleinfunde) wurden mehrere grössere Arbeiten durchgeführt. Als «Winterarbeit» wurden zirka 200 Eisenobjekte, hauptsächlich Werkzeuge und Baubeschläge aus den alten Beständen des Museums, konserviert. Bevor sie wieder in der Studiensammlung deponiert wurden, konnten die interessanteren Stücke in einer Sonderausstellung über «Römische Handwerker» in einem Zimmer des Römerhauses ausgestellt werden.

Von A. Eisenhut durchgeführte Keramikrestaurierungen standen im Zusammenhang mit der 10. Tagung der «Rei Cretariae Romanae Fautores» in Augst. Die Abteilung übernahm den aufwendigen technischen Teil der Keramikausstellung, die anlässlich dieser Tagung im Curiakeller gezeigt wurde, sowie der Sonderausstellung «Römische Keramik» im Römerhaus.

Aufgrund der geplanten Ausleihe von Originalen aus dem Silberschatz von Kaiseraugst an das British Museum, London, nahm die Abteilung die umfangreiche Arbeit in Angriff, Kopien der Achillesplatte, der Meerstadtplatte und des Ariadne-Tabletts herzustellen. Gleichzeitig wurden Kopien der schönsten Kaiseraugster Funde (Achillesplatte, Samovar, Epona, Grabrelief usw.) für die geplante Vitrine in der Thermenanlage Kaiseraugst hergestellt.

Die Spitzenfunde des Jahres 1974, Samovar und Laterne, wurden fertig konserviert und Dr. T. Tomasevic zur Bearbeitung wieder übergeben.

Für das Römermuseum wurde die bronzene Colonia-Inschrift in Araldit kopiert und ergänzt.

### *Ruinendienst*

Obwohl die üblichen Unterhalts-, Aufsichts- und Reinigungsarbeiten in dem rund 3,6 ha grossen Ruinengelände bei pro Jahr weit über 100 000 Besuchern von Augusta Raurica immer aufwendiger werden und von nur 2 Mann in der Hochsaison im 7-Tage-Ablösungsdienst vollsten Einsatz verlangen, konnten dennoch einige grössere Arbeiten ausgeführt werden.

### *Curia*

Bei der Curia wurde unterhalb der Treppe ein Rastplatz erstellt, mit gutem Unterbau versehen, gesplittert und mit Architekturstücken als Sitzgelegenheit versehen. Im Curiakeller wurde der noch im Originalzustand belassene und bisher nicht betonierte Teil des Bodens mit einer Holzbühne als Konzertbühne überdeckt, da sich der schöne Curiakeller, der bei Konzertbestuhlung bis zu 180 Personen Platz bietet, immer mehr zu einem gesuchten Raum für Konzerte und Anlässe aller Art wandelt.

### *Amphitheater*

Im Zusammenhang mit dem von der Vereinigung Pro Augst geplanten Rastplatz im Amphitheater wurden rund 20 m der Arenamauer konserviert und die von der VPA angeschafften festen Tische und Bänke montiert und einbetoniert. Die Anlage wurde am

28. Mai von der Augster Bevölkerung und den Behörden mit einem kleinen Sommer-  
nachtsfest eingeweiht. Der Platz wird sehr gut besucht.

Die durch die Felderregulierung nötigen neuen Wegbauten brachten die Verbesserung,  
dass der alte, unterbaulose Feldweg zum Amphitheater zugeschüttet und ein neuer Weg  
weiter südlich entlang der Autobahn angelegt und bis ins Amphitheater geführt wurde.

### *Theater*

Die über 7000 Besucher der im römischen Theater durchgeführten Konzerte brachten  
für die Aufseher einiges an Mehrarbeit. Für den vorgesehenen neuen Theaterzugang mit  
einer Rampe aus Verbundsteinen vom Parkplatz her konnten die Vorarbeiten abgeschlos-  
sen werden. Die Rampe, die die bisherigen Treppen ersetzt, soll hauptsächlich Invaliden  
im Rollstuhl die Theaterbesichtigung ermöglichen und ihn Müttern mit Kinderwagen er-  
leichtern.

Es wurden erste Studien und Verhandlungen zur festen Elektrifizierung des Theaters auf-  
genommen. Ausser der Abteilung selbst sind daran interessiert die Vereinigung Pro Augst  
und der Verein für Freilichtspiele als Hauptveranstalter kultureller Anlässe sowie andere  
Vereine und die Gemeinde Augst selbst. Die definitive Elektrifizierung soll die jeweiligen  
Einrichtungsarbeiten vereinfachen und das unschöne Gehänge provisorischer Leitungen  
und Lampen gerade während der Hauptsaison vom Mai bis Oktober verschwinden lassen.

### *Thermen Kaiseraugst*

Die 1974 vor dem Bau eines Kindergartens in Kaiseraugst freigelegte Thermenanlage  
stellt für die Römerstadt und im gesamtschweizerischen Rahmen ein so wertvolles Objekt  
dar, dass der Kanton Aargau und die Eidgenossenschaft dazu bewogen werden konnten,  
grosse Teile dieser römischen Badeanlagen zu erhalten und unter Schutz zu stellen, was  
sich auch dank der Qualität des Mauerwerks und seiner tiefen Lage aufdrängte, die die Er-  
haltung in Form eines Kellers unter dem zu bauenden Kindergarten möglich machte. Der  
Kanton Aargau wählte diese Unterschutzstellung und Konservierung als Pilotprojekt zum  
Europäischen Jahr für Denkmalpflege. Die Bürger- und die Einwohnergemeinden Kaiser-  
augst stellten erfreulicher- und dankenswerterweise je 20 000 Franken für die Erhaltungs-  
massnahmen zu Verfügung. Der Schutzbau stellt im wesentlichen eine Ummantelung der  
Haupträume und -bassins mit einer Betonplatte als Abdeckung dar, auf welche Kindergar-  
ten und Grünanlagen zu liegen kommen. Dem Zugang vom Rheinbord her liegt ein Aus-  
gang nach Süden gegenüber. Die bauliche Ausführung wurde von T. Tomasevic koordi-  
niert und überwacht. Mit den Konservierungsarbeiten an dieser Thermenanlage, wo ausser  
umfangreichen Mauer kubaturen auch Schichtenprofile konserviert werden müssen, wurde  
eine grosse und über das Berichtsjahr hinaus führende Aufgabe an die Hand genommen.

### *Kastell, Westtor*

Beim Westtor des Kastells musste ein Stück der restaurierten Kastellmauer dem neuen  
Trottoir der Dorfstrasse weichen. Dies machte Anpassungsarbeiten an der Kastellmauer  
notwendig. Sie standen unter der Aufsicht von T. Tomasevic, welche auch einen Plan für  
die künftige Markierung der Westfrontfundamente im Strassenbelag ausarbeitete.

### *Veranstaltungen, Anlässe*

Der Curiakeller wurde für 9 Anlässe von Privaten, Firmen und Vereinen vermietet.  
Vom 1. bis 18. September fand die von allen Augster Abteilungen mitgetragene und aus-

nahmsweise nur Fachleuten zugängliche Keramikausstellung hier statt. Die permanente Ausstellung von Mosaiken im Curiakeller erfreut sich eines regelmässigen guten Zuspruchs. Die reformierte Kirchgemeinde hielt im Sommer Gottesdienste auf der Curia ab.

Im Amphitheater fand ausser der Einweihung der Picknickanlage der traditionelle Ausklang des Augster Banntages am 8. Mai statt.

Im Theater wurde vom 4. bis 7. Juni bereits zum dritten Male das nationale Amateur-Jazzfestival mit insgesamt rund 5000 Besuchern durchgeführt. Die VPA führte im Juni und im August 12 Konzerte mit einem alle musikalischen Sparten umfassenden Programm mit grossem Erfolg durch.

